

Andreas Gergen  
Regie und Ausstattung

Nach seinem Studium (1995–1999) an der Hochschule der Künste in Berlin war Andreas Gergen in verschiedenen Rollen in Berlin zu sehen. Eine davon war der Zigeunerkönig Clopin in Disney's *Glöckner von Notre Dame* im Theater am Potsdamer Platz. Vielen ist er noch als Stefan in der Fernseh-Serie *Familie Heinz Becker* bekannt. Parallel begann er auf Berliner Bühnen zu inszenieren.

Von 2004 bis 2006 war er Geschäftsführer und künstlerischer Direktor des Berliner Schlossparktheaters, wo er das künstlerische Profil des Hauses mit seinem Regiestil prägte. 2006 ging er in die Entwicklungs-Abteilung des Musical-Konzerns Stage Entertainment nach Hamburg, wo er an der Entwicklung neuer Musicals und Bühnenstoffe mitwirkte, u. a. an der Bühnenversion von Bully Herbig's *Der Schuh des Manitu-Das Musical* und dem Udo Jürgens-Musical *Ich war noch niemals in New York*. Von August 2011 bis Juli 2017 war er Operndirektor am Salzburger Landestheater. In diesen Jahren zeigte sich die große Bandbreite seines Könnens – sowohl in der Oper und Operette als auch im Musical:

*Kiss me Kate, Frau Luna, Die Fledermaus, The Sound of Music, Greek, La Cage aux Folles, Jonny spielt auf, Fidelio, Il Mondo della Luna, Spamalot* (Salzburger Landestheater), *Carmen* und *Meine Stille Nacht* in der Felsenreitschule Salzburg, *Madama Butterfly, La Traviata* und *La Bohème* im Haus für Mozart.

Seit 2008 ist Andreas Gergen er als freischaffender Regisseur tätig. Wie kein anderer prägt er seit vielen Jahren die Musical-Landschaft des deutschsprachigen Raums. Er hinterlässt an unzähligen Häusern seine Regie-Handschrift und brachte viele Uraufführungen auf die Bühne.

1997 erhielt Andreas Gergen den 3. Preis beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin und trat diesbezüglich beim Preisträgerkonzert im Theater des Westens in Berlin auf. Für seine Darstellung des Stefan in der Serie *Familie Heinz Becker* wurde ihm 2004 der Deutsche Comedy-Preis verliehen.

Für die Inszenierung *Viktoria und ihr Husar* bei den Seefestspielen Mörbisch wurde ihm von BRKlassik der Operettenpreis „Frosch des Jahres 2017“ verliehen.